

# Plänter-WALDBLATT

Informationen des Bürgerkomitees Plänterwald, offen für alle Bürger und Initiativen im Ortsteil Plänterwald

Ausgabe: März/April 2009

## „Bürgerkomitee im 20. Jahr“

Wie viele Dinge, gelungene und misslungene, sich zum 20. Geburtstag rüsten, kann auch unser Bürgerkomitee im Januar 2010 auf 20 Jahre Tätigkeit zurückblicken. Besonders das letzte Jahr, das „Jahr des Plänterwaldes 2008“ forderte von der überschaubaren Zahl der Aktiven letzten Einsatz. Immer soll aber auch das unmittelbare Leben der Bürger im Ortsteil Plänterwald ein wichtiger Gegenstand unserer Arbeit sein. Damit das so bleibt, freuen wir uns auf neue Mitstreiter. Noch immer ist unser Motto *„Jeder, der Lust hat, kann mitmachen; jeder, der mitmacht, gehört dazu!“*

Zum Jahresbeginn erhielt unsere Initiative viele gute Wünsche und Spenden. Dafür bedanken wir uns auf diesem Wege recht herzlich. Viele Bürger bringen zum Ausdruck, dass sie sich freuen, nicht vergessen zu werden. Das Jahr 2009 ist nicht nur das Jahr schlechter Nachrichten von schlechten Leuten, das Lokal „Jawoll“ ruft für die Tage vom 21. bis 25. Mai zu einem Fest für das Wohngebiet Plänterwald auf, das den 50.ten Jahrestag des Beginns seiner inneren Besiedlung (jenseits von Köpenicker Land-

straße, Neuer Krugallee und Dammweg) begeht. Wer hat dazu Ideen? Wer hat historische Dokumente und Fotos. Wer macht mit?

Wenden Sie sich an das Lokal „Jawoll“ oder an das Bürgerkomitee.

Erhard Reddig und Manfred Mocker

Waldschule Plänterwald lädt ein: **22. März: Waldsonntag zum Internationalen Tag des Waldes.**

13 Uhr bis 17 Uhr: Waldquiz, Basteleien, Spiele

16 Uhr: Plänterwaldführung mit Carola Fabian

## Autobahn100 bis Treptower Park?

Möglichst viele Bürger sollten ihre Meinung zu diesem Projekt äußern. Die Planfeststellungsunterlagen liegen bis zum 9. April 2009 im Treptower Rathaus aus. Über die negativen Auswirkungen bzw. Entlastungen sowie über nachfolgende Maßnahmen in der Straße am Treptower Park gibt es Streit. Wir empfehlen, die Informationsmöglichkeiten unseres Bündnispartners B.I.S.S. Treptow – das Bürgertelefon: 70121004 – bzw. die Website [www.stop-a100.de](http://www.stop-a100.de) zu nutzen.

Krise und Autobahn hatten wir schon einmal in Deutschland. Sollten die rund 0,5 Mrd. Euro nicht für soziale und ökologisch sinnvolle Objekte genutzt werden? Dieses Bauprojekt wird - bezogen auf einen Meter Straße - das teuerste, welches in der BRD je gebaut wurde. Erhard Reddig

**Frühlingskonzert am 25. April  
15 Uhr im Rathaus Treptow**  
Der Frühling hat sich eingestellt ... unter diesem Motto lädt die mit unserem Bürgerkomitee freundschaftlich verbundene Chorgemeinschaft "pro musica e.V." wieder zu ihrem traditionellen Frühlingskonzert ein.  
(Eintritt: 5 €, ermäßigt 4 €)



Das Bürgerkomitee begrüßte zum Konzert im Jahr des Plänterwaldes am 26. April 2008

## **ACHTERBAHN, ein Dokumentarfilm von Peter Dörfler**

Dieser 98'-Streifen über das Schaustellerschicksal der Familie Witte wurde auf der Berlinale gezeigt, etwas peinlich wenn man bedenkt, wie einseitig das Spreeparkproblem im Film behandelt wird. Nach Meinung des Bürgerkomitees brüskiert Herr Witte in dem Film die Berliner

Politik im Senat und im Bezirk und stellt das Dilemma des Spreeparks nicht annähernd wahrheitsgetreu dar.

Dieser mit großem Aufwand gedrehte Streifen genießt öffentliche Förderung. Wir glauben, man kann das nicht unwidersprochen hinnehmen. Deshalb haben wir in einer Presserklärung unsere Bedenken artikuliert (einsehbar beim Bürgerkomitee/oder auf der Website). Allen Lesern, die sich mit den tatsächlichen Vorgängen um den Spreepark, seinem Niedergang, der Insolvenz, dem Erbbaurecht und der Problematik des Schuldenbergs genauer beschäftigen wollen, empfehlen wir die Sonderausgabe des Plänterwaldblattes vom Februar 2009 (erarbeitet von Klaus Mannewitz), die wir nicht an alle verteilt haben, sondern nur auf Nachfrage überreichen.

Klaus Mannewitz, Manfred Mocker

## **Gibt es Neues aus der Spreepark - Anstalt?**

Um aktuelle Informationen zum Spreepark und zum Alten Eierhäuschen zu erhalten, werden von uns regelmäßig die Bürgerfragestunden der BVV genutzt. Aus den letzten Antworten des Bezirksamtes - Bezirksstadtrat Hölmer: Mit Interessenten für das Spreeparkgelände finden gegenwärtig Gespräche beim Liegenschaftsfonds und im Bezirksamt statt. Es sind noch keine Entscheidungen über Vertragsabschlüsse getroffen worden. Nach wie vor wird vom Entwurf des Bebauungsplans 9-7

ausgegangen. Das bedeutet, einem zukünftigen Investor werden die Möglichkeiten des Baus eines Parkhauses (900 Stellplätze) und Verbreiterung des Dammweges mit Beeinträchtigungen des Landschaftsschutzgebietes gegeben.

Es gibt auch keine Lösung für das Eierhäuschen. Damit wird es weiterhin dem Verfall Preis gegeben. Wir bleiben weiter dran. Sobald Entscheidungen oder Entwicklungen anstehen, werden wir informieren bzw. zu Reaktionen aufrufen.

Erhard Reddig Inge Wasmund

## **Für mehr Bürgerbeteiligung**

Bürgervereine - so auch unser Bürgerkomitee - bemühen sich seit Jahren um mehr Demokratie, einschließlich bei der Diskussion zum Bürgerhaushalt, was bereits in anderen Bezirken ortsteilbezogen praktiziert wurde. Die BVV Treptow-Köpenick hat am 29.01.09 einen Beschluss gefasst, der ein Mitreden zum Haushaltsplan in Informationsveranstaltungen ermöglichen soll. Dieses Verfahren wird von Vereinen und Initiativen heftig kritisiert, weil es keine Mitentscheidung zulässt. Beteiligung der Bürger ist trotzdem notwendig, weil Vertretern von Politik und Verwaltung nicht wiederum Argumente geliefert werden dürfen, die Bürger wären an Kommunalpolitik uninteressiert.

Erhard Reddig Gisela Pladerer

## **Ehrung der Antifaschistin Dora Schaul beschlossen!**

Das Bürgerkomitee und der Bund der Antifaschisten Treptow e.V. fordern seit Jahren eine Würdigung der Kämpferin in der Résistance Dora Schaul. Sie wurde in Frankreich postum geehrt, eine Straße in Brens (bei Toulous) erhielt ihren Namen. "Visionen und Verantwortung e.V." erreichte, dass die SPD-Fraktion einen Antrag, dem sich die Linksfraktion anschloss, in die BVV einbrachte, der die Anbringung einer Ehrentafel am Eingang zur letzten Wohnung von Dora Schaul vorsieht. Mit großer Mehrheit wurde der Beschluss angenommen. *Zur Realisierung der Ehrentafel werden Spenden benötigt: Vi Ver. e.V., Konto-Nr. 3040664117, Berliner Bank BLZ 100 20000, Stichwort: Dora Schaul. Die Spende ist steuerlich absetzbar, falls Bescheinigung benötigt wird, bitte Name und Anschrift angeben.*

Unserem Bürgerkomitee können auch Barspenden zweckgebun-



Peter Schaul präsentierte 2007 unveröffentlichte Erinnerungen an seine Mutter Dora Schaul den übergeben werden. Der Fachbereich Heimatmuseum des Bezirksamtes wurde für das Vorhaben und die Zusammenarbeit auch mit uns verantwortlich gemacht.

Erhard Reddig



*Unfassbar für alle verstarb unser Revierförster Ingo Bartsch am 14. Februar 2009. Wir verlieren in ihm einen Freund und einen Weggefährten, der so mit seiner Arbeit im Forst verwachsen war, dass wir uns den Plänterwald ohne ihn gar nicht vorstellen mögen. In einmaliger Weise hat der Förster Ingo Bartsch eine enge Verbindung zu den Menschen, die den Wald benötigen und nutzen, hergestellt.*

*Immer, wenn er sicher, ruhig und alle überragend vor uns stand, musste man glauben, dass er so alt wie seine Bäume werden müsste. Das war ein bitterer Irrtum.*

*Aber der Plänterwald wird bleiben. Und wir werden in Ingo Bartschs Sinn weiter dafür streiten, dass kein Missbrauch den Bestand dieses Waldes gefährdet. Wir werden die Erinnerung an den Revierförster Ingo Bartsch stets bewahren.*

**AG PRO PLÄNTERWALD**

### **Bürgerkomitee Plänterwald**

Einige Sprecher: D. Kaldekewitz, Köpenicker Landstr. 83; K. Mannewitz, Dammweg 69; Dr. M. Mocker, Köpenicker Landstr.109; Frau G. Pladerer, Köpenicker Landstr. 107; Dr. E. Reddig, Platanenweg 20; Frau I.Wasmund, Willi-Sänger-Str.22;

### **Am 8. Mai zum Ehrenmal**

In diesem Jahr wird an viele historische Ereignisse erinnert. Dabei darf nicht vergessen werden, dass erst der Sieg der Roten Armee und ihrer Verbündeten vor 64 Jahren den Grundstein für ein neues Deutschland legte. Am Tag der Befreiung demonstrieren wir für die wieder aktuellen Forderungen: Soziale Gerechtigkeit und friedliches Zusammenleben der Völker. Treffpunkt: 8. Mai, 17 Uhr, Sowjetisches Ehrenmal. Es spricht Prof. Dr. Christa Luft. Anneliese Klostermann

### **Sichern Sie sich Ihr Wohngeld**

Am 1. Januar 2009 trat eine Wohngeldreform in Kraft. Das Wohngeld wird deutlich erhöht und erreicht mehr Menschen. Auch, wenn Sie bisher nicht zu den Berechtigten zählten, lohnt es sich einen Antrag zu stellen, denn Wohngeld ist kein Almosen. Wer zum Kreis der Berechtigten gehört, hat darauf einen Rechtsanspruch. Ob und in welcher Höhe es Wohngeld gibt, das hängt grob von der Zahl der Personen im Haushalt, der Höhe des Gesamteinkommens und der Höhe der Miete ab. Wer alleine weniger als 900€ und zu zweit weniger als 1200€ Gesamteinkommen hat, sollte schon prüfen lassen. Anträge erhalten Sie bei den Bürgerämtern. Hilfreiche Internetseite: <http://www.stadtentwicklung.berlin.de/wohnen/wohngeld>.

Manfred Mocker

Auf Anfrage antworten wir, dass das „PRO“ im Namen der AG PRO Plänterwald keinerlei Nähe zu anderen PRO-Bewegungen wie pro reli, pro-Tempelhof, pro-NRW usw. beinhaltet. Übrigens benutzen wir die Fügung schon seit 2001. Wir haben nicht abgesprochen!

Haben Sie Meinungen und Anregungen (auch kleine Spenden für den Druck) für ein solches Plänter-Waldblatt, dann wenden Sie sich an das Bürgerkomitee Plänterwald! Wir bedanken uns für die erhaltenen Anregungen und Geldspenden.

----- Satz und Entwurf:M.Mocker